

Techn. Fakultät • Martensstraße 5a • 91058 Erlangen

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat  
(PERSÖNLICH)

Lehrstuhl für Informatik 4  
Martensstraße 1  
91058 Erlangen

## SS 2015: Auswertung für Systemprogrammierung 1

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Schröder-Preikschat,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2015 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Systemprogrammierung 1 -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_s15 - verwendet, es wurden 45 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Neu:

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://www.tf.fau.de/studium/evaluation> --> Ergebnisse --> SS 2015 möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas P. Fröba (Studiendekan, [apf@ltt.uni-erlangen.de](mailto:apf@ltt.uni-erlangen.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [tf-evaluation@fau.de](mailto:tf-evaluation@fau.de))



## Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat

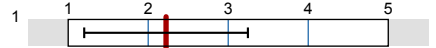
SS 2015 • Systemprogrammierung 1

ID = 15s-SP1

Rückläufer = 45 • Formular v\_s15 • LV-Typ "Vorlesung"

### Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=2,22  
s=1,02

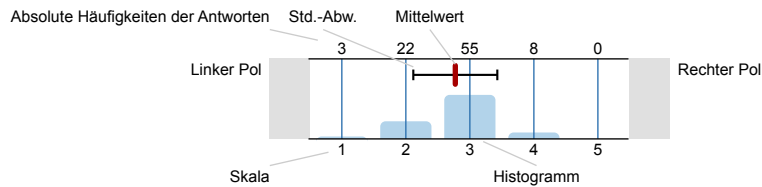
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



mw=2,26  
s=1,02

## Legende

Fragetext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

1. Klick on british flag to get the english survey

Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen!

Warning: If you click on a language symbol, all your previous entries will be discarded!

### 2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

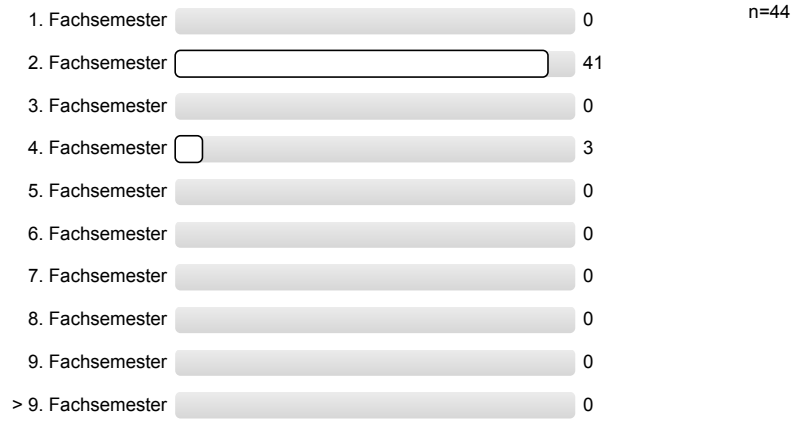
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:

|   |                                 |    |      |
|---|---------------------------------|----|------|
| CE • Computational Engineering                          | <input type="text" value="5"/>  | 5  | n=45 |
| EEl • Elektrotechnik - Elektronik - Informationstechnik | <input type="text" value="1"/>  | 1  |      |
| INF • Informatik  | <input type="text" value="22"/> | 22 |      |
| INFLA • Informatik für Lehramt                          | <input type="text" value="1"/>  | 1  |      |
| IuK • Informations- und Kommunikationstechnik           | <input type="text" value="5"/>  | 5  |      |
| WINF • Wirtschaftsinformatik                            | <input type="text" value="8"/>  | 8  |      |
| Sonstiges   | <input type="text" value="3"/>  | 3  |      |

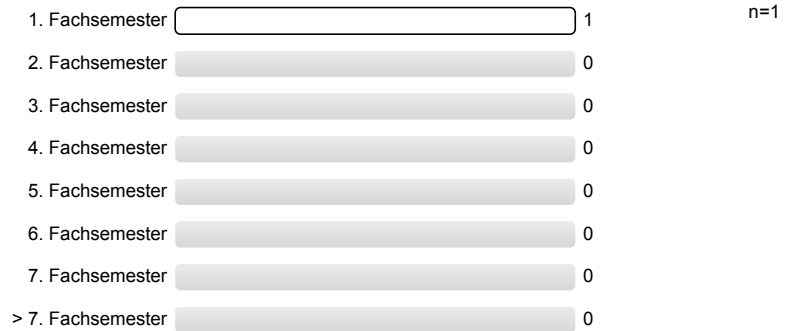
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:

|  |                                 |    |      |
|--|---------------------------------|----|------|
| B.Sc. • Bachelor of Science                  | <input type="text" value="42"/> | 42 | n=45 |
| M.Sc. • Master of Science                    | <input type="text" value="1"/>  | 1  |      |
| M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours | <input type="text" value="0"/>  | 0  |      |
| M.Ed. • Master of Education                  | <input type="text" value="0"/>  | 0  |      |
| LA • Lehramt mit Staatsexamen                | <input type="text" value="1"/>  | 1  |      |
| Dr.-Ing. • Promotion                         | <input type="text" value="0"/>  | 0  |      |
| Zwei-Fach-Bachelor of Arts                   | <input type="text" value="1"/>  | 1  |      |
| Sonstiges                                    | <input type="text" value="0"/>  | 0  |      |

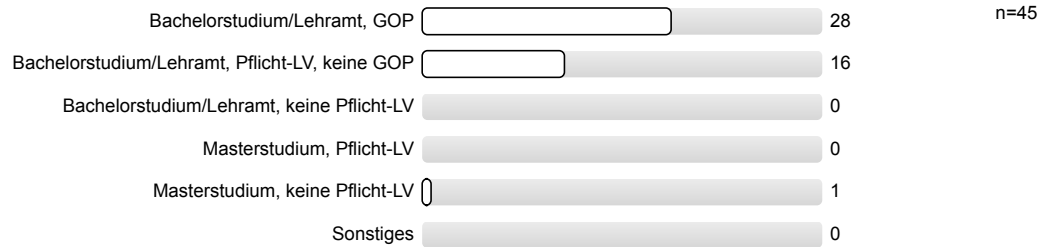
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



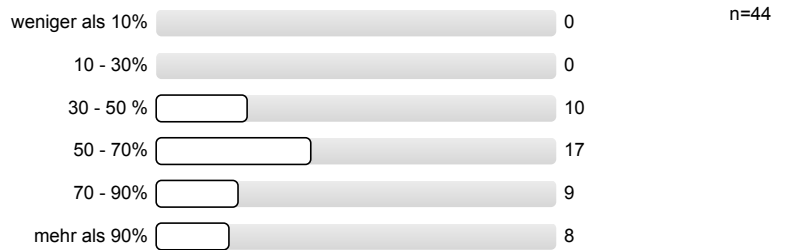
2.6) Als Studiengang bzw. Abschluss ist *Sonstiges* ausgewählt, welche Kombination studieren Sie:

- Mathe NF Info
- Mathematik Nebenfach Informatik

2.7) Ich besuche etwa . . . . Prozent dieser Vorlesung.

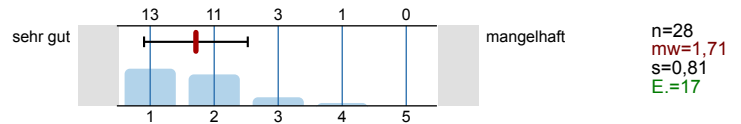


2.8) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

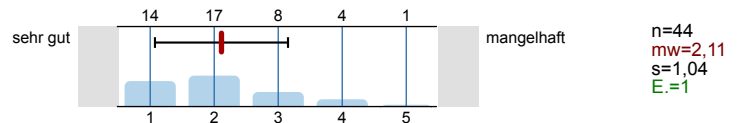


### 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

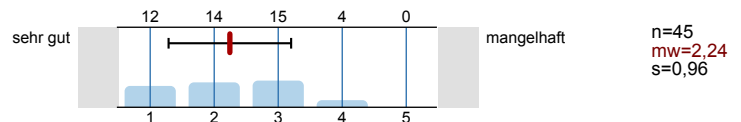
3.1) ►► Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



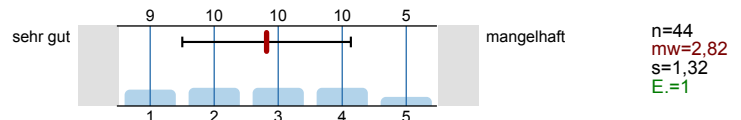
3.2) ►► Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



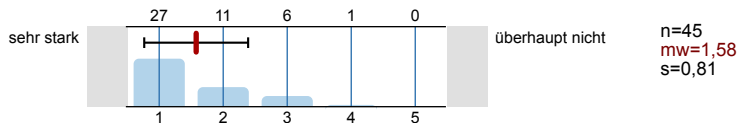
3.3) ►► Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



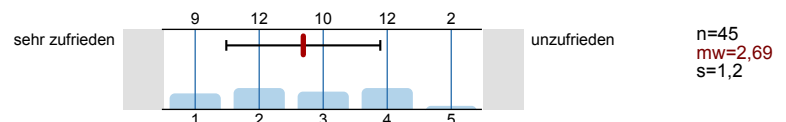
3.4) ►► Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ►► Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ►► Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



### 4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- -Dozent ist motiviert
- Alle Fragen werden beantwortet! Mitarbeit wird gefordert.
- Anekdoten des Dozenten sind sehr interessant
- Das Austeilen von Skripten war eine gute Möglichkeit, die Vorlesung aktiv zu verfolgen und sich eigene Notizen an den passenden Stellen dazu zu machen.
- Der Dozent ist mit ganzem Herzen dabei, und seine Begeisterung für den Stoff fesselt!!! Die Programmier Einführung war sehr gut!
- Generelle Thematik
- Herr Prof. Schroeder-Preikschat als auch Herr Dr. Kleinoeder sind auerst engagiert und verstehen es das Gegenueber (Studenten) von Ihrer Materie zu begeistern.
- Hervorragende Paxisbeispiele! Zusätzliche Erläuterungen sind hochinteressant.
- Interessante Inhalte
- Interessante Übungen

- Sehr schön strukturierte/informative Folien. Der Blick über den Tellerrand der Informatik (z.B. Zitat von Kittler).
- Starke Vertriefung der Kenntnisse was "unterhalb" dessen passiert was man in AUD angewandt hat.
- anschauliche Infografiken in den Vorlesungsfolien

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

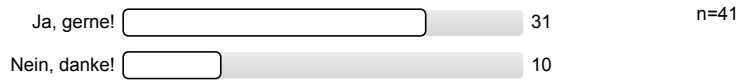
- #nohate, aber es ist echt schwer, sich den Mist während dem restlichen Studium einzukloppen... Werde den Kack in den "Ferien" nachholen müssen --
- \*viele Themen (virtuelles OS, Trap. / Interrupt) sind sehr schwer verständlich, mir fehlen (gute) Visualisierungen
- - Dozent ist ab und zu sehr motiviert, dass merkt man an der Stimmlage.
- Den Einsatz von Herrn Prof. Schroeder-Preikschat fuer die Deutsche Sprachpflege ist loeblich, aber es stellt sich doch in frage ob dies im Kontext einer Vorlesung ueber Systemprogrammierung der Richtige Rahmen ist. Da ja eigentlich die Fachbegriffe i.d. Informatik aus der angelsaesischen Sprache Stammen, sprich aus dem Englischen, daher waere es doch wesentlich besser sich auch dieser zu bedienen. Um etwaige Irritationen bzgl. von "Eindeutschungen" von engl. Fachbegriffen zu verhindern.  
  
(Anmerkung: Man koennte auch weiter argumentieren, dass das Englisch eigentlich nichts anderes ist als eine "Verschmaelyzung" von Franzoesisch, Latein und Deutsch.)
- Der Dozent ist von der Materie zwar unwahrscheinlich begeistert, verliert dabei aber völlig den Überblick, was für Studenten von Interesse, bzw. für die Klausuren relevant ist.  
Es fällt unglaublich schwer irgendwelche Inhalte aus der Vorlesung mitzunehmen.
- Der meist begriffs-/definitionslastige erste Teil einer Vorlesung (siehe z.B. Teil B – VI.3) nimmt relativ viel Zeit in Anspruch. Das führt wiederum dazu, dass man komplette Teile oder zumindest das Fazit zu Hause nachlesen muss. Ein Lösungsansatz könnte sein, die Definitionen etwas schneller (und ggf. weniger ausführlich) abzuarbeiten, um dann den kompletten Foliensatz zu präsentieren.
- Die Eindeutschungen abschaffen
- Die Folien sind etwas überladen. Zudem trägt es eher zur Verständlichkeit bei, wenn man nicht versucht, möglichst viele Fachbegriffe ins Deutsche zu übersetzen.
- Die Tatsache, dass die Übungen scheinbar keinerlei beziehung zur Vorlesung haben.
- Die Vorlesungsfolien sind für die Vorlesung zu textlastig. Der Dozent verwendet oft unverständliche Begriffe, wodurch es manchmal schwerfällt zu folgen.
- Eindeutschung ausnahmslos aller Fachbegriffe (meiner Meinung nach völlig überflüssig und bei eigener Recherche zu den Themen unnötig verwirrend.)
- Einstieg in #C ist ziemlich Anspruchsvoll. Schönere Hinführung wäre wünschenswert.
- Es fällt manchmal schwer zu folgen, da manche Dinge sehr lange besprochen werden, und andere (z.B Erklärung von Fachbegriffen) oft kurz. Wenn man am Anfang nicht ganz mitbekommen hat, was zum Beispiel die Ebene2 ist, kann man der Vorlesung nicht mehr folgen.
- Es fällt mir äußerst schwer Prof. Schröder-Preikschat zu folgen. Sehr oft macht er Pausen mitten im Satz um dann ein Wort besonders zu betonen. Lautstärke und Intonation schwanken stark, was das zuhören für mich anstrengend gemacht hat. Die Folien sind sehr voll und teilweise nicht selbsterklärend.
- Kaum Zusammenhaenge zwischen uebung und vorlesung
- Manchmal wären Codebeispiele angebracht um die praktische Anwendung zu verdeutlichen.
- Selbst wenn ich in der Vorlesung war, ist es sehr schwierig, daheim die Vorlesung mit den Folien nachzubereiten. Die Folien/Skripte sind schwer verständlich und nicht sonderlich gut strukturiert, da könnte man noch nachbessern. Und (ich weiß nicht, ob es einfach an den Feiertagen lag) der Stoff, der in den Übungen gebraucht wird, kommt immer erst ein bis zwei Wochen später in der Vorlesung dran - da ist gerade deshalb doof, weil dann die Übungsleiter den ganzen Stoff erklären müssen, und weniger Zeit auf die Aufgaben (z.B. "Gelerntes anwenden") verwenden können. Außerdem ist es nicht gut, dass wir in der Vorlesung oft nicht fertig werden.
- Skript und Folien. Unter der hybrid-Lösung leiden sowohl der Einwand als Skript als auch als Vorlesungsfolie. Die Folien unterstützen die Vorlesung nur in sehr seltenen Fällen und sinst sonst fast schon störend. Als Skript ist es allerdings aufgrund der Form ebenfalls völlig ungeeignet.
- Teilweise sehr ausschweifende Erzählungen über Belangloses
- Übungen und Vorlesung sehr schlecht koordiniert, Folien zur Nachbearbeitung VIEL zu ueberladen mit teilweise sehr wichtigen teilweise aber auch absolut unwichtigen Informationen. Ich wuensche mir klarere Strukturierung.
- Unter vielen abstrakten Begriffen konnte man sich anfangs nicht viel vorstellen, was dazu führte, dass man in dieser Vorlesung sehr leicht abgedriftet ist. Ein paar realitätsnahe Beispiele zu den jeweiligen Konzepten wären gut gewesen.
- Vorslesung und Übung haben nicht mal ansatzweise etwas miteinander zu tun, man muss sich C quasi selbst beibringen.  
Vorlesungsfolien sind viel zu überladen und es wird immer sehr viel erklärt was gar nicht zum inhalt passt, man könnte sich da deutlich

kürzer fassen.

4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

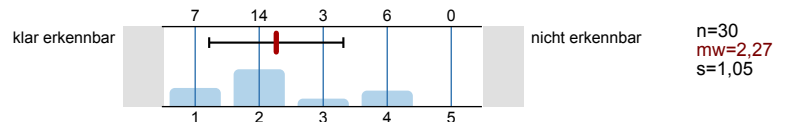
- Alicepowa
- Am Anfang war es ziemlich schwierig mitzukommen, wenn man noch nie C programmiert hat. Da wäre es besser gewesen, wenn man da nicht so schnell durchgeht.
- Der Bruch mit zwei Professoren war in Ordnung. Der Unterschiedliche Vortragsstil brachte für ein paar Veranstaltungen abwechslungs.
- Folien zu vollgepackt und von hinten nicht ganz gut zu lesen.
- Manchmal zu schnell programmiert in dem Mitarbeitsteil
- Okey dokay.
- viel zu viele definitionen, die teils ins philosophische übergehen. bitte konkretere inhalte!

4.4) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent beantworten?

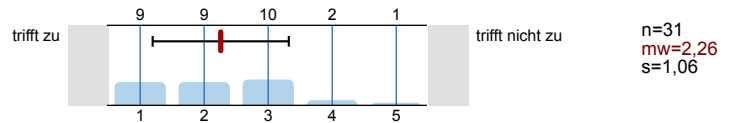


### 5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

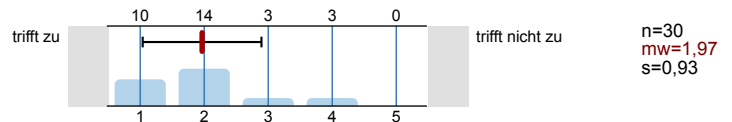
5.1) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



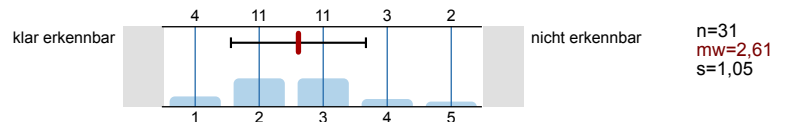
5.2) Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



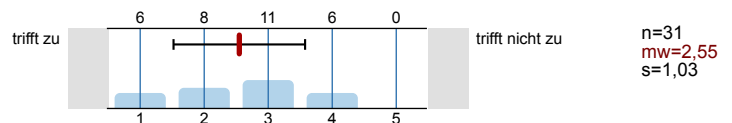
5.3) Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis oder zur Forschung her.



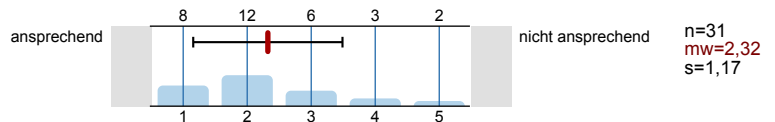
5.4) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



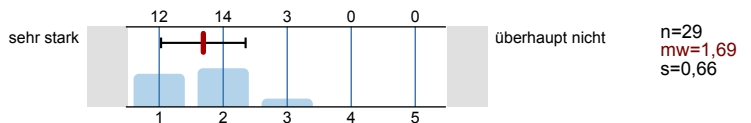
5.5) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



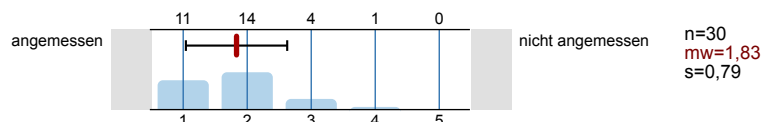
5.6) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



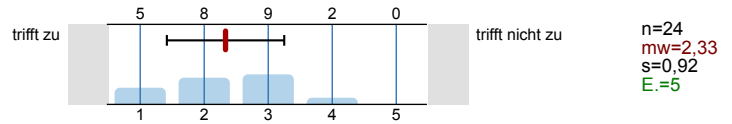
5.7) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



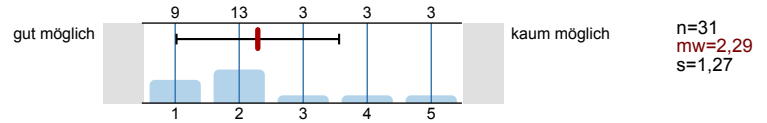
5.8) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



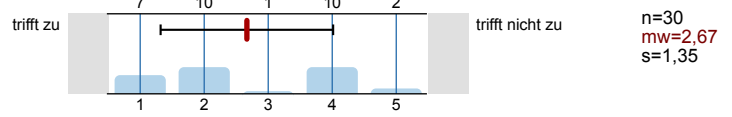
5.9) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.10) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

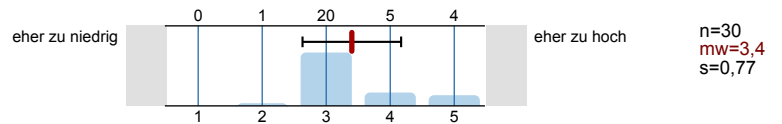


5.11) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

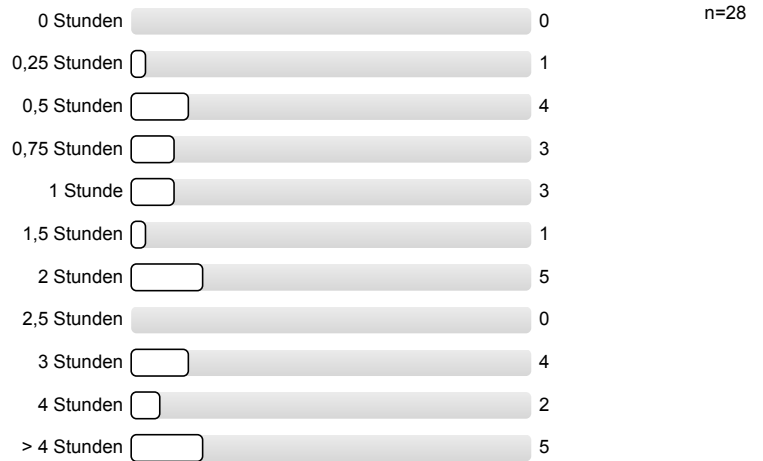


6.

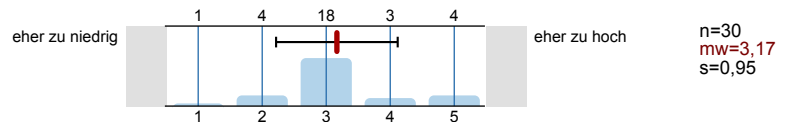
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



7.

7.1) Vom Dozenten gestellte Fragen beantworten? ... (falls er Fragen definiert hat).



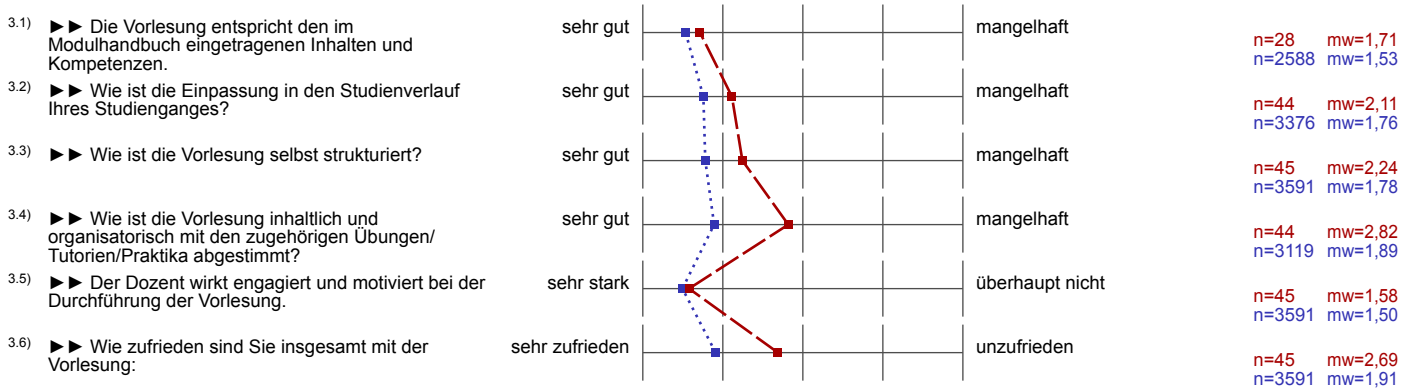
# Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder-Preikschat  
 Titel der Lehrveranstaltung: Systemprogrammierung 1 (15s-SP1)  
 (Name der Umfrage)

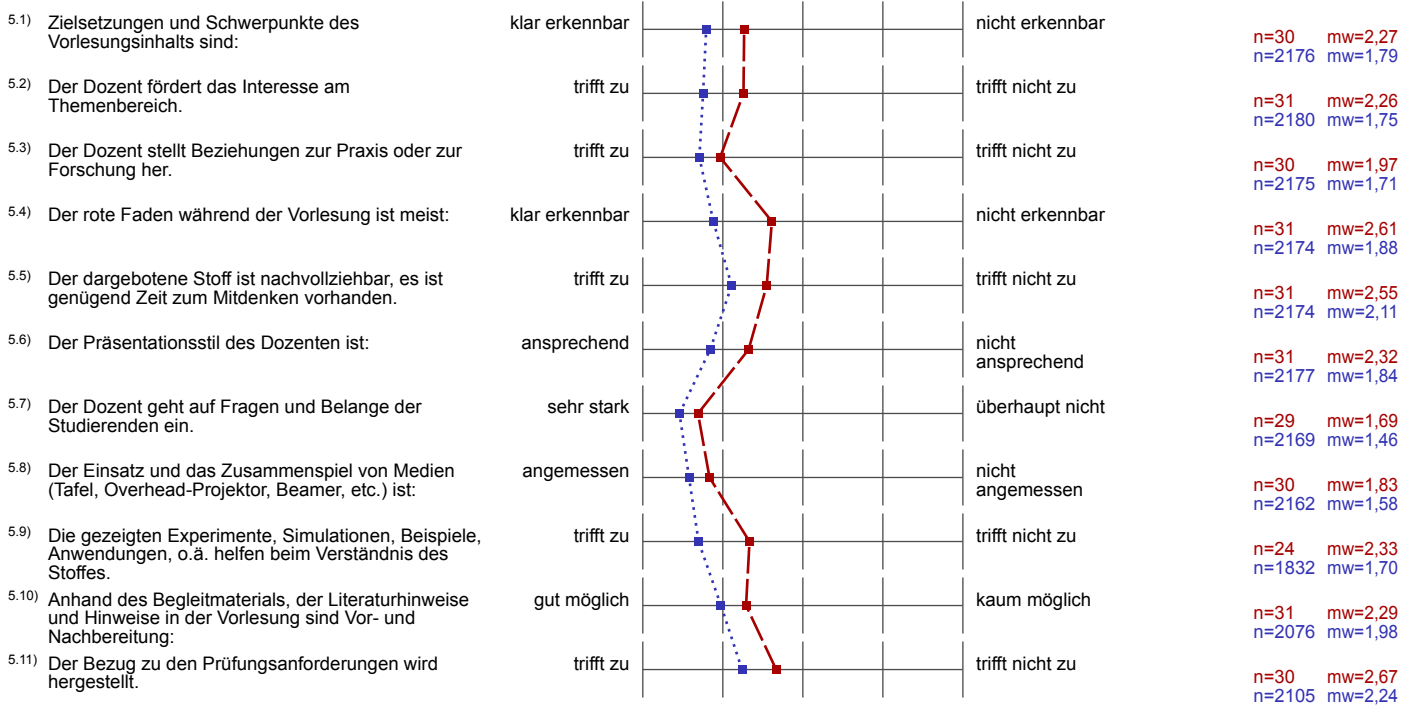
Vergleichsline: Mittelwert der Vorlesungs-Fragebögen im SS 2015

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## 3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozent



## 5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozent

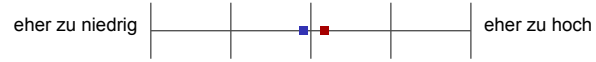


## 6.





6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=30 mw=3,17  
n=2046 mw=2,91